

## Jahresbericht VBU 2020

2020 wird weltweit als das Jahr der Covid-19 Pandemie in die Annalen eingehen mit teilweise starken Einschränkungen vor allem der Versammlungsfreiheit. So durften während eines Grossteils des Jahres nicht mehr als 5 TeilnehmerInnen in einem Raum zusammenkommen, so dass physische Sitzungen nicht mehr möglich waren und fast alles online abgewickelt werden musste.

Auch die **MV der VBU** zu der die Einladung am 27.05.2020 erfolgte, musste auf schriftlichem Weg abgewickelt werden (Antwortschluss am 04.06.2020). Es wurden folgende Beschlüsse gefasst:

Das Protokoll der MV vom 15.05.2019, der Jahresbericht 2019 und die Rechnung 2019 sowie der Revisorenbericht wurden einstimmig gutgeheissen.

**Wahlen:** Gewählt wurden einstimmig der Präsident Hansjörg Bhend (AefU), sowie die bisherigen Vorstandsmitglieder: Anita Mazzetta (WWF), Forti Anhorn (VCS), Walter Ammann (Pro Natura), Edi Röllli (Pro Velo), Stephan Gaar (Vogelschutz), Jürg Looser (Kassier) und Stefan Grass (Sekretär). Neu in den Vorstand gewählt wurden ebenfalls einstimmig Armando Lenz (Pro Natura) als Nachfolger von Jacqueline von Arx und Beat Deplazes (SSES Schweizerische Vereinigung für Sonnenenergie). Stephan Gaar ist während des Jahres 2020 zurückgetreten. Ersetzt wird er durch Urs Bütikofer unter Vorbehalt der Bestätigung an der MV 2021. Ebenfalls im Herbst 2020 zurückgetreten ist Edi Röllli. Als Ersatz angefragt wurde sein Nachfolger bei Pro Velo Simon Gredig. Auch hier ist die Bestätigung ausstehend.

### Projekte:

Die VBU hat die **Kandidatur von Annita Mazzetta als Stadträtin von Chur** begeistert zur Kenntnis genommen und die Kampagne von Anita vorbehaltlos unterstützt mit einem Betrag von Fr. 5000.-. Es ist dies das erste Mal, dass eine Stadtratskandidatur mit einem Geldbetrag unterstützt wurde. Diese Unterstützung soll die Wertschätzung von Anita zum Ausdruck bringen, welche sie in Umweltkreisen geniesst durch ihre langjährige Mitgliedschaft im Vorstand der VBU und als Geschäftsführerin des WWF. Leider wurde Anita knapp nicht gewählt.

Gegen das neue **eidgenössische Jagdgesetz** wurde das Referendum ergriffen. An der NEIN-Kampagne beteiligten sich auch die Mehrheit der Umweltverbände. Am 27.09.2020 wurde das Nein zum Jagdgesetz angenommen mit gut 51% der Stimmen. Im Kanton Graubünden aber als einem der meistbetroffenen Kantone allerdings wurde es abgelehnt. Es wird nun interessant sein wie die Ausführungsgesetzgebung ausfallen wird. Die Kampagne wurde durch die VBU mit Fr. 5000.- unterstützt.

Die Regierung hat die Wahl von Armando Lenz (Mitglied des Vorstandes der VBU) in die Jagdkommission bestätigt.

Die **Konzernverantwortungsinitiative** kam ebenfalls im September 2020 zur Abstimmung. Auch hier gab es ein sehr knappes Resultat, indem die Initiative von der Mehrheit der Bevölkerung angenommen, von den Ständen aber abgelehnt wurde. Die Diskussion über das Ständemehr war im Anschluss an die Abstimmung vehement und wird sicher noch weitergeführt werden. Die VBU hat sich in den verschiedenen lokalen Komitees organisiert und dort Unterstützungsarbeit geleistet.

Das **CO2-Gesetz** gegen welches die SVP das Referendum ergriffen hat, kommt im Juni 2021 zur Abstimmung. Die VBU hat aus strategischen Gründen die JA-Parole beschlossen auch wenn das Gesetz natürlich lange nicht so weit geht wie von uns gewünscht. Eine Ablehnung des CO2 Gesetzes würde aber natürlich vor allem der SVP und ihren Verbündeten der Erdöl-Lobby in die Hände spielen und hätte verheerende Folgen für das Klima. Die VBU unterstützt die Kampagne kommunikativ und mit Fr. 5000.- nach Vorliegen des Kampagnenbudgets.

Die **Trinkwasser- und Pestizidinitiative**, welche ebenfalls im Juni 2021 zur Abstimmung kommen, werden von der VBU mit einem doppelten Ja unterstützt. Nach Vorliegen des Kampagnenbudgets gewährt die VBU einen Unterstützungsbeitrag von Fr. 4000.-.

Die **Gespräche im Rahmen des Eco-Dialogs** welche in den letzten Jahren regelmässig stattfanden mussten coronabedingt verschoben werden. Vorgesehen sind Treffen zwischen Vertretern der VBU sowie den Regierungsräten Cavigelli und Parolini mit ihren Chefbeamten sobald dies wieder möglich ist.

An der Vernehmlassung zur Anpassung des Wahlsystems im Grossen Rat hat sich auch die VBU beteiligt und sich dabei für das Doppelproporz-System Kanton mit bisherigen Kreisen (Modell C) entschieden.

Gegen den Bau eines Heliports in Davos Glaris hat sich eine breite lokale Opposition gebildet. Sie konnte aufzeigen, dass ein solcher Heliport insbesondere für die Rega überflüssig ist und nur zu vermehrten Flügen durch private Gesellschaften führt. Die VBU hat sich mit einer Medienmitteilung an der Diskussion beteiligt.

Die VBU hat eine Stellungnahme zur Vernehmlassungsantwort zur Volksinitiative «Für ein gesundes Klima (Gletscher-Initiative)» und zum direkten Gegenentwurf (Bundesbeschluss über die Klimapolitik) anhand der Musterstellungnahme der Klima-Allianz verfasst.

Die Website der VBU [www.umwelt-graubuenden.ch](http://www.umwelt-graubuenden.ch) wird weiterhin von Stefan Grass mit aktuellen Mitteilungen redigiert und ist inzwischen zu einem wichtigen Kommunikationsmittel der Umweltorganisationen geworden. Ich möchte mich dabei ganz speziell bei ihm bedanken und natürlich auch für die grosse Arbeit die er als Sekretär der VBU das ganze Jahr hindurch leistet.

Zum Schluss möchte ich mich auch noch bei allen Vorstandesmitgliedern für ihr Engagement und die interessanten Diskussionen bedanken.

Hansjörg Bhend, Präsident VBU